

Offener Brief

Herrn
LA Dr. Andreas Köll
Bürgermeister der Marktgemeinde Matri i.O.
Rathaus
9971 - Matri i.O.

Betrifft:

Rufschädigung

**durch erschlichene Verwendung meiner Bilder im Druckwerk
„Matri in Osttirol – Gemeindeportrait“**

Sehr geehrter Herr Dr. Köll!

Am 4. Dez. 2009 ersuchte mich Ihr Gemeindeamtsleiter Herr Johann Panzl um mein Einverständnis, dass Bildvorlagen aus dem Buch „Nationalpark Hohe Tauern“ – deren Bildautor ich bin – für „Matri in Osttirol, Gemeindeportrait“ als Beilage im „Osttiroler Bote“ (Herr Panzl wörtlich „nur für diesen Zweck“) verwendet werden dürfen. Da der Gemeindeamtsleiter anfragte, musste ich davon ausgehen, dass es sich um eine offizielle Publikation der Gemeinde Matri und nicht um irgendeine Wahlwerbeproschüre handle.

Nach Erscheinen dieser Sonderbeilage des Osttiroler Boten vom 29. 12 .2009 musste ich im Impressum allerdings feststellen, dass der Herausgeber nicht die Gemeinde Matri, sondern „Gemeinsam für Matri“ (offenbar eine Wahlliste) ist. Schon dies erschien mir eine Hintergehung.

Dieses Druckwerk, so hatte mir Herr Panzl am 4.12.2009 erklärt, werde nur als Sonderbeilage im Osttiroler Bote erscheinen. Jetzt allerdings war zu erfahren, dass dieses Druckwerk im Zusammenhang mit den bevorstehenden Gemeinderatswahlen als Postwurfsendung im gesamten Gemeindegebiet von Matri verteilt wurde.

In diesem Vorgehen erblicke ich einen klaren Missbrauch über die ursprüngliche Verwendungszusage hinaus. Ganz besonders aber empfinde ich mein Aufscheinen im Impressum dieses Druckwerkes Ihrer wahlwerbenden Gruppierung - noch dazu in Verbindung mit einer massiven TIWAG-Propaganda (und kolportierter TIWAG-Finanzierung) - als eine eklatante Schädigung meines Rufes.

Ich stelle mit aller Klarheit fest, dass ich jede weitere Verwendung meines Namens bzw. von Bildern mit meinen Bildrechten in diesem Zusammenhang untersage und andernfalls rechtliche Schritte einleiten werde.

Für die neuerliche – missbräuchliche - Verwendung meiner Bilder ersuche ich um Überweisung des Bildhonorars so wie damals schon vereinbart an „Ärzte ohne Grenzen“.

Mit höflichem Gruß
Dr. Wolfgang Retter
Lienz